

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische

Matthäuskirchgemeinde

Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Dezember 2011 – Januar 2012



Liebe Gemeinde,

„Ich war in Rom“! So kann diese Krippe, zu der noch all die anderen Figuren gehören, von sich behaupten. Geschnitzt von dem Künstler Jo Harbort, jede Figur etwa 2 m groß, steht sie jedes Jahr auf dem Zwickauer Weihnachtsmarkt. Von dort wurde sie im letzten Jahr eingeladen nach Rom ins Pantheon, wo sie täglich von 7000 Besuchern bestaunt werden konnte. Was ist das Besondere an dieser Krippe? Für mich ist es die Maria. Denn die Maria drückt etwas aus, das für mich ganz stark mit Weihnachten zu tun hat. Holzbildhauern kann das Holz beim Bearbeiten reißen. Genau das ist bei Maria passiert. Mitten durch sie hindurch, durch ihr Angesicht, geht ein Riss. Maria ist zerrissen...

Und vielleicht finden wir etwas von uns in dieser Maria wieder. Maria mit ihrem Staunen über die Verheißung auf der einen Seite und auf der anderen diese Last all der Unsicherheit der Zukunft. Diese Maria aus der "heiligen Familie", die vielleicht vielmehr zerrissen als heil gewesen ist. Und ich denke an die Weihnachtszeit, wo wir uns alle so viel Heiles wünschen und doch die Zerrissenheit spüren. Ich denke an

die alte Frau, die dankbar ist, Weihnachten bei Verwandten eingeladen zu sein und auf der anderen Seite unglaublich einsam ist mit ihrer Sorge um die bevorstehende Operation. Ich denke an den jungen Vater, der sich so sehr eine heile Familie gewünscht hat und nun erleben muss, dass er Weihnachten ohne Partnerin feiern wird.

Vielleicht finden wir uns mit unserer Geschichte ein Stück wieder in dieser Maria. Gott gaukelt uns auch zu Weihnachten keine heile Welt vor. Aber will er uns mit Weihnachten nicht sagen: Ich gebe euch ein Zeichen der Hoffnung!? Wieso?

Alles mit Jesus kam anders, als Maria es sich gedacht hatte. Am Ende aber gehörte sie zu den Auferstehungszeuginnen am Ostermorgen. Oft kommt alles anders als wir denken, hoffen, wünschen. Aber Gott schenkt uns zu Weihnachten Hoffnung. Vertrau mir, sagt er. Und ich werde dich zu einem Zeugen, einer Zeugin des "neuen Morgens" machen.

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Sie erfüllendes neues Jahr,

Ihre Pfarrerin Grit Markert

Liebe Gemeinde!

Es hat sich sicherlich bei Vielen schon herumgesprochen: Ich werde nur noch bis zum Ende des Jahres Kantor in der Matthäuskirchgemeinde sein. Anfang des kommenden Jahres werde ich mit meiner Familie nach Dresden ziehen. Meine Frau arbeitet bereits seit Mitte November in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am dortigen Universitätsklinikum. Und ich werde ab März 2012 die Kantorstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche antreten.



Auf diesem Weg möchte ich mich nun von Ihnen verabschieden. Ich bin sehr dankbar für die gemeinsame Zeit und vor allem dafür, welche Wertschätzung ich von Ihnen hier erlebt habe. Ich hatte immer das Gefühl, dass meine Arbeit sehr wohlwollend angenommen wird. Das ist ein hohes Gut und war für mich immer Motivation und Ansporn. Ich war gern Kantor dieser, unserer Gemeinde.

Wenn ich auf die sechseinhalb Jahre zurückblicke, dann kommen mir verschiedene Dinge in den Sinn. Prägend war natürlich der spannende Prozess der Gemeindevereinigung. Auch wenn es nicht immer einfach war und natürlich auch nicht ohne Ängste zugeht, so bin ich Ihnen umso dankbarer für Ihr Vertrauen bei meinen Entscheidungen im kirchenmusikalischen Bereich. In Vielem sehe ich die Kirchenmusik in der Matthäuskirchgemeinde jetzt auf einem guten Weg. Vor allem das Wachsen der Kinderchöre macht Mut für die Zukunft! In Erinnerung werden mir auch die zahlreichen Auftritte und Konzerte der Kantorei und des Gospelchors bleiben. Die stimmungsvollen Adventskonzerte, unsere Gospelworkshops, die Aufführungen des Weihnachtssoratoriums, das Mozart-Requiem, aber auch die vielen kleinen und großen Auftritte im Gottesdienst. Mittlerweile sind ja auch die Kurrendefreizeiten in den Osterferien zu einer schönen Tradition geworden. Toll, dass das alles möglich war.

Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Fördervereins unserer Kirchgemeinde für die kontinuierliche Unterstützung meiner Arbeit bedanken. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Die Arbeit im Mitarbeiterkreis habe ich immer als außerordentlich gut empfunden. Hier gab es in all den Jahren ein wirkliches Miteinander und ein gemeinsames Wirken zum Wohl der Gemeinde. Das ist nicht selbstverständlich und hat wirklich großen Spaß gemacht.

Ich wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Weg als Gemeinde wache Sinne bei allen Veränderungen und Herausforderungen die unsere Zeit so mit sich bringt und dabei immer das Vertrauen in Gottes leitende Hand und seinen reichen Segen. Bleiben Sie behütet!

Ihr Kantor Jörg Petzold

Der Gottesdienst mit der Verabschiedung von unserem Kantor Jörg Petzold findet am 8. Januar 2012 um 14 Uhr in der Gedächtniskirche Schönefeld statt.

Der Kirchenvorstand mit Pfarrern und Pfarrerin

Vorbereitung auf das 50 jährige Jubiläum

Beim ersten Treffen, unter Beteiligung vieler Theklaer, zur Vorbereitung auf das Jubiläum der Wiedereinweihung der Theklaer Kirche nach der Brandnacht, haben wir folgende Hauptpunkte vereinbart. Es wird 2012 drei Gemeindeabende geben: Zur Geschichte der Kirche; Die Brandnacht; Der Wiederaufbau. Am Sonntag, den 7. Oktober, wird ein großer Festgottesdienst gefeiert und am Samstag vorher soll ein Kinderprogramm und ein Konzert stattfinden. Wer dazu noch etwas beizutragen hat, an Augenzeugenberichten oder Ähnlichem, der kann sich gern bei mir melden.

Pfarrerin Grit Markert

Dvorak - Konzert

Am 6. November 2011 erlebten wir in der Kirche von Schönefeld ein ganz besonderes Konzert. Es erklangen die „Biblischen Lieder“ und die „Messe in D-Dur“ von Antonín Dvořák.

Diese kleine Messe, die Größe und Weite hat und eine bemerkenswerte Vielfalt an Harmonien, Melodien und Rhythmen aufweist, faszinierte mich schon, als sie im Oktober 2010 teilweise in einem Abendgottesdienst in Schönefeld zu hören war. Umso mehr freute ich mich, sie noch einmal mitsingen zu können. Manchem Chorsänger unserer Kantorei sank am Anfang der Proben der Mut, angesichts der musikalischen Schwierigkeiten und der z. T. ungewohnten Klänge. Doch dank der klugen und ausgefeilten Probenstrategie unseres Kantors und seiner Fähigkeit, immer freundlich, zugewandt und geduldig zu bleiben, schafften wir es.

Die Aufführung war ein Erlebnis! Alle die nicht da waren, haben etwas verpasst, auch wenn es kleine „Schönheitsfehler“ gab. Wir hatten eben auch im Vorfeld mit



einigen Schwierigkeiten fertig zu werden. Wer sich die Mühe machte, die deutsche Übersetzung der lateinischen Texte anzusehen, konnte erleben, wie genial Inhalte dargestellt werden: etwa das Crucifixus mit passus (gelitten), das ein einziger klagender Aufschrei ist in seiner Schlichtheit, das Sanctus, das in seiner Höhe dem Gesang von Engeln gleicht und der Schluss, in dem erst jeder Solist, dann jede Chorstimme einzeln bittet: miserere nobis (erbarm dich unser) und „gib uns Frieden“. Eine Bitte, die immer leiser wird, weil so drängend und so persönlich. Die anhaltende Stille am Ende zeigte, dass es verstanden wurde.

Maria Petri

Geselligkeit, guter Wein und gute Texte

Einer guten Tradition folgend fand am 14. Oktober wieder unser Weinfest in Thekla statt. In diesem Jahr sollte es eine feine Weinprobe mit deutschen Weißweinen dabei geben. Unser Saal war gut gefüllt mit Gemeindegliedern und Gästen aus Thekla, Mockau und Schönefeld und alle waren sehr gespannt.

Pfarrerin Markert eröffnete das Fest mit einem stimmungsvollen Lied und Gitarrenmusik. Kleine Texte von Rainer Maria Rilke, die alle mit dem Wein irgendwie verbunden waren, rundeten den Beginn ab. Nun zogen schon ganz leckere Düfte durch unseren Gemeindegemeinschaftssaal, und Pfarrerin Markert verriet allen Gästen, dass unser Weinfachmann Herr Prof. Klappach, für uns noch den so prima zum Wein passenden Flammkuchen vorbereitet hat. Der schmeckte auch allen ganz ausgezeichnet. Nun konnten nacheinander fünf Weißweine aus der Pfalz probiert werden. Alle Weine wurden ausführlich vorgestellt und dabei auch interessante Geschichten vom Wein, dem Anbau und der Abfüllung erzählt. Auch alte „Weinhasen“ konnten dabei ganz bestimmt noch etwas lernen. Als Herr Gröpler noch den launigen Hirschhausen-Text vom Weinkenner humorvoll vorgelesen hatte, waren alle ganz begeistert. Nun hatte jeder bereits seinen Lieblingswein gefunden, die Stimmung war perfekt und die Unterhaltung an den Tischen ging fast bis Mitternacht.

Ganz herzlichen Dank an alle, die uns dieses schöne Weinfest vorbereitet, serviert, gekocht und gebacken, gesungen, gesprochen, die Weine vorgestellt und auch aufgeräumt haben. Ohne all die fleißigen Mithelfer sind solche besonderen, gemütlichen Abende nicht denkbar.

Heidrun Ritter

Herbstputz

Nicht nur das Laub der Bäume kommt in Bewegung. Auch einige Gemeindeglieder unserer Gemeinde haben sich am 5.11. aufgemacht, um sich aktiv zu bewegen. Wie es in Schönefeld seit vielen Jahren Tradition ist, trafen sich fleißige Helfer um die Freiflächen, um die Kirche vom Laub zu befreien und andere wichtige Reinigungsarbeiten zu erledigen. Ebenso war geplant, den Gemeindegemeinschaftssaal in Mockau zu reinigen und für die bald anstehende Winterkirche fit zu machen. Eine kleine Gruppe Mockauer traf sich zum Putzen. Die beiden Herren und am Nachmittag dann auch Isolde Aliche sorgten für Licht und guten Durchblick. Ein kleiner Erfolg und zum nächsten Herbstputz werden auch in Mockau viele Hände für ein schnelles Ende sorgen. Es muss aber niemand traurig sein, weil sie oder er diesen Einsatz verpasst hat. Wer Lust und Zeit hat, kann sich im Gemeindebüro zu den bekannten Öffnungszeiten den Schlüssel für das Mockauer Kirchengelände abholen und jede Menge Laub wegharken, damit der Rasen im nächsten Jahr wieder sprießen kann. Herzlichen Dank allen Helfern.



Roland Dittmar

Ökumenischer Martinstag am Schloss Schönefeld



Etwa 300 Erwachsene und Kinder begingen in diesem Jahr am 11.11. den Martinstag und damit den ersten Höhepunkt in der dunklen Jahreszeit. Nach einem stürmischen Aufbau, danke, Horst Franke, gab es diesmal auch neue Akzente für die Kinder. Wie immer am Schloss begrüßten uns die Bläser des Posaunenchores unserer Gemeinde mit ihrer Musik und wir sangen dazu. Die Junge Gemeinde führte ein Schattenspiel auf, das zeigte wie Martin seinen Mantel teilte. Dann

lief ein langer Zug mit einem Martinsreiter voran am Rathaus vorbei zum Johanniterhaus am Mariannenpark, wo die Kinder anhielten und das Martinslied sangen. Die Seniorinnen und Senioren empfingen sie erstmalig mit selbstgebackenen Martinshörnchen. Ein paar hundert Meter weiter am katholischen Raphaelsheim wurde auch zum ersten Mal ein Feuer entfacht, die Trompete spielte und die Kinder sangen. Letzte Station war das CVJM-Haus, wo wir wieder im Geist von Martin Hörnchen teilten. Die bei Hörnchen und Kakao gesammelten Spenden kommen einem Kindergarten zugute. Erzählen Sie gern von diesem schönen Abend für die Kinder weiter und laden Sie sie zu diesem Fest ein.



Konrad Taut

Friedensgebete

Wie bereits seit Jahren während der Ökumenischen Friedensdekade, trafen sich auch in diesem Jahr Gemeindeglieder zum täglichen Friedensgebet in der Mockauer Stephanuskirche. Mit dem täglichen Gebetsruf der Glocken um 18:00 Uhr begannen wir, geleitet von den Vorschlägen des Vorbereitungskreises der ökumenischen Friedensdekade, mit Liedern, Psalmen, Texten und Fürbittgebeten zum Thema: „Gier Macht Krieg“ unsere Andachten. Nach der Hektik des Tages zur Ruhe kommen, still werden, über Krieg und Frieden in der Welt nachdenken und unsere Sorgen und Nöte im Gebet vor Gott bringen ist das Anliegen der Friedensgebete. Die von Gruppen unserer Gemeinde vorbereiteten Andachten waren sehr unterschiedlich gut besucht.

Das Leben und die Gesundheit von Menschen ist an vielen Orten dieser Welt durch Kriege und Hunger bedroht. Beziehungen der Menschen untereinander sind von Hass zerstört. Unsere Welt ist noch sehr weit von einer friedlichen Welt entfernt. Das Bitten um Frieden im Kleinen und Großen ist dabei genau so wichtig wie das persönliche Erkennen und Handeln.

Roland Dittmar



Familienrüstzeit in Zwickau

Vom 5.-7. Oktober fand unsere diesjährige Familienrüstzeit in Zwickau statt. Mit 30 Teilnehmern und einiger Verspätung starteten wir am Freitagabend mit Gesang und Spielen in die gemeinsame Zeit. Das Thema der Rüstzeit „Streiten und Versöhnen“ wurde uns sehr eindrücklich vom Pfarrerehepaar Markert vorgespielt und alle, Erwachsene wie Kinder, fühlten sich wohl an selbst erlebte Streitsituationen und Versöhnungen erinnert. Und so starteten wir am Samstag nach einem leckeren Frühstück auch gleich in eine gemeinsame Arbeit zum Thema. Mit den „Kleinen“ wurde gespielt und die Geschichte vom Verlorenen Sohn gelesen und umgesetzt, für die Großen gab es Motive aus der Josefsgeschichte und wie ich hörte, jede Menge zu diskutieren.

Leider konnten wir wegen des schlechten Wetters nicht wie geplant den Nachmittag auf dem Spielplatz verbringen, aber haben doch guten Ersatz schaffen können. So sind wir gemeinsam zum Indoorspielplatz gefahren und haben uns richtig ausgepowert. Zurück im Quartier gab es einen bunten Spieleabend und für die Erwachsenen noch einige gemütliche Stunden bei Wein und Knabbereien. Der Sonntag begann für uns mit einem Gottesdienst in der Kirche vor Ort und stand ganz unter dem Motto der Taufe. Es war ein moderner Gottesdienst mit viel Chormusik und großem Kindergottesdienst und so kamen alle auf ihre Kosten. Nach Mittagessen und Kaffee brachen wir wieder in Richtung Leipzig auf und haben gleich gemeinsam noch überlegt, wohin die Reise im nächsten Jahr gehen könnte, denn eine so schöne Erfahrung sollte man immer wieder machen dürfen.

Marieke Wolf

Blick über den Tellerrand

Soziale Projekte unserer Gemeinde

Kalt ist es draußen wieder geworden. Da ist es besser, den dicken Mantel anzuziehen und die warmen Socken. Für die meisten Menschen in Deutschland selbstverständlich. Aber eben nicht für alle. Nicht wenige sind auf die Hilfe von Kleiderkammern angewiesen und auf Menschen, die Kleidung dafür spenden. Bei der Sammlung für das Spangenberg-Sozialwerk im September in unserer Gemeinde sind 480 kg zusammengekommen. Außer an Kleiderkammern in Deutschland schickt dieses Hilfswerk der Diakonie Hilfstransporte beispielsweise auch zu Bedürftigen in Rumänien, Bulgarien, Polen und Lettland oder unterstützt Flutopfer in Albanien.

Kindern Freude bereiten werden alle, die ein Weihnachtspäckchen im Schuhkarton gepackt haben. Für die Aktion “Geschenke der Hoffnung” sind in unserer Gemeinde 75 Päckchen eingegangen.

Und viele haben sich auch engagiert für den Verein Familienförderung e.V. im Leipziger Osten. Der engagiert sich für Kinder, deren Eltern die Leipziger Tafel besuchen. Um Unterstützung bittet dieser Verein jedes Jahr bei der Ausgestaltung von Weihnachtsfeiern mit kleinen Weihnachtsgeschenken und Leckereien.

Vielen Dank für alle Ihre Hilfe.

Johannes Markert

in Schönefeld, Mockau und Thekla

Mittendrin:	Dienstag, 13. Dezember und 10. Januar	(GSf)	19:30
Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 26. Januar bei Fam. Michaelis (Beuthstr. 51)		19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 15. Dezember und 19. Januar	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 06. Dezember und 17. Januar	(PfSf)	16:00
Bibletalk im Pfarrhaus Schönefeld	Dienstag, 24. Januar	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück – Kreis	Dienstag 31. Januar	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“ / Wurzeln und Flügel:	Donnerstag, 08. Dezember und 12. Januar	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I und II Schönefeld:	Mittwoch, 14. Dezember (<i>Adventsfeier</i>) und 25. Januar (<i>Buchlesung: „Besuche – Als Lehre meines Lebens“ von Josef Goralski</i>)	(GSf)	19:30
Sonntagrunde:	Sonntag, 29. Dezember (<i>Weihnachts- feier</i>) und 29. Januar	(KMo)	19:30
Gesprächskreis „Offener Abend“:	Mittwoch, 14. Dezember (<i>Adventsabend</i>) und 09. November bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107)		18:00 19:00
Frauenkreis:	Dienstag, 20. Dezember und 24. Januar	(GSf)	14:00
Bastelkreis:	nach Vereinbarung	(GSf)	13:30
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(GSf)	14:00
Seniorentanz in Mockau:	montags	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	montags	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 13. Dezember und 10. und 24. Januar	(GMo)	14:30
Besuchsdienst Schönefeld:	Montag, 16. Januar	(GSf)	16:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Vereinbarung	(GMo)	
Besuchsdienst Thekla:	Mittwoch, 14. Dezember und 11. Januar im APH-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:30
Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(GSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMo)	18:30
Offener Treff – Gespräch, Themen und soziale Beratung- jeden Donnerstag 15:00-18:00			

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(**TSf**)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (**KMo**)-Anbau Kirche Mockau,

(**GSf**)-Gemeindehaus Schönefeld, (**GMo**)-Gemeindehaus Mockau,

(**GTh**)-Gemeindehaus Thekla, (**PfSf**)-Pfarrhaus Schönefeld, (**PfTh**)-Pfarrhaus Thekla.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	16:15
Kinderchor 1.-4. Klasse:	mittwochs	(TSf)	17:15
Tiny Lights Chor ab 5. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GTh)	19:30
Kantorei:	montags	(GMo)	19:30
Seniorenchor	dienstags	(GMo)	10:00
Kinderflötenkreis:	montags	(GMo)	17:00
Altblockflötenkreis:	montags	(GMo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(Pfsf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(GSf)	19:00
Gitarrenkreis für Erwachsene:	dienstags	(Pfsf)	18:30

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	17:15
Christenlehre 1.-5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:15
Christenlehre 6. Klasse:	donnerstags	(TSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	donnerstags ab 12. Januar	(GSf)	16:30
Konfirmanden 8. Kl.:	Montags ab 09. Januar	(GSf)	17:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(GSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-18 Uhr im Gemeindehaus Ossietzkystr. 22, mit den nächsten Themen:



01.12.11	Plaudern und Flohmarkt
08.12.11	Basteln
15.12.11	Musik und Gedichte
22.12.11	Adventsfeier
05.01.12	Plaudern und Jahresplanung
12.01.12	Jahreslosung
19.01.12	Film
26.01.12	Hildegard von Bingen
02.02.12	Plaudern
	<i>Änderungen vorbehalten</i>




Monatsspruch Dezember 2011: *Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.* Jesaja 54, 7

04. Dez.		2. Sonntag im Advent	
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst (mit Spatzen- und Kinderchor)	Pfr. K. Taut
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	Pfrn. G. Markert
Thekla	<u>16:00</u>	Adventsmusik (Siehe Seite 12)	

10. Dez.		Sonnabend	
Mockau	<u>18:00</u>	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E. und Tiny Lights	

11. Dez.		3. Sonntag im Advent	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Bläserkreis)	Pfr. K. Taut
Thekla	10:00	Sendegottesdienst 	Pfrn. G. Markert
Schönefeld	<u>17:00</u>	Adventsvesper (Chor und Orchester der Ev. Studentengemeinde Leipzig)	
Mockau	<u>18:00</u>	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E. und Tiny Lights	

18. Dez.		4. Sonntag im Advent	
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30 	Pfr. K. Taut
Mockau	10:00	Sendegottesdienst	Pfr. J. Markert

24. Dez.		Heiligabend	
Schönefeld	14:30	Christvesper (mit Krippenspiel)	Pfr. K. Taut
Thekla	14:30	Christvesper (mit Krippenspiel)	Pfrn. G. Markert
Mockau	15:00	Christvesper (mit Kinderkrippenspiel)	Pfr. J. Markert
Schönefeld	15:45	Christvesper (mit Krippenspiel)	Pfr. K. Taut
Thekla	16:00	Christvesper (mit Krippenspiel)	Pfrn. G. Markert
Mockau	16:30	Christvesper (modernes Krippenspiel)	Pfr. J. Markert
Schönefeld	17:00	Christvesper (mit Kantorei und Bläserkreis)	Pfr. K. Taut
Thekla	18:00	Christvesper	Pfrn. G. Markert
Mockau	23:00	Christnacht (Taizé-Lichtfeier)	Pfr. J. Markert

25. Dez.		1. Weihnachtstag	
Thekla	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl (mit Kantorei)	Pfr. K. Taut

26. Dez.		2. Weihnachtstag - Stephanustag	
Mockau	10:00	Festgottesdienst (mit Bläserkreis)	Pfr. J. Markert


31. Dez.		Silvester	
Mockau	16:00	Jahresschlussandacht mit Abendmahl	Pfr. J. Markert
Schönefeld	17:00	Musikalische Andacht zum Jahresschluss (Siehe Seite 12)	Pfr. K. Taut

Jahreslosung 2012: *Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.* 2.Korinther 12 ,9



Monatsspruch Januar 2012: *Weise mir, HERR, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.* Psalm 86, 11

01. Januar	Neujahr	
Thekla	<u>15:00</u> Neujahrgottesdienst im Gemeindesaal!!!	<i>Pfrn. G. Markert</i>



06. Januar	Dreikönigstag – Epiphania	
Schönefeld	<u>17:00</u> Andacht und Krippenspielnachfeier im Gemeindesaal	<i>Pfr. K. Taut</i>

08. Januar	1. Sonntag nach Epiphania	
Schönefeld	<u>14:00</u> Abendmahlsgottesdienst  mit Verabschiedung von Kantor Jörg Petzold	<i>Pfrn. G. Markert</i>

Ab dem 09. Januar feiern wir alle Gottesdienste in unseren Gemeindesälen

15. Januar	2. Sonntag nach Epiphania	
Schönefeld	10:00 Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. J. Markert</i>
Mockau	10:00 Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>

19. Januar	Mittwoch	
Schönefeld	<u>19:00</u> Ökumenischer Gottesdienst röm. kath. Gemeinde	

22. Januar	3. Sonntag nach Epiphania	
Schönefeld	10:00 Predigtgottesdienst  mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	<u>9:30</u> Frühstücksgottesdienst 	<i>Pfrn. G. Markert</i>

29. Januar	4. Sonntag nach Epiphania	
Mockau	10:00 Predigtgottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung <i>Pfr. J. Markert, Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut</i>	

05. Febr.	5. Sonntag nach Epiphania	
Schönefeld	10:00 Abendmahlsgottesdienst 	
Thekla	10:00 Predigtgottesdienst 	

- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**
Mittwoch, 14. Dezember und 11. Januar jeweils 15:30
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 21. Dezember und 12. Januar jeweils 15:30
- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubstraße 67**
Mittwoch, 14. Dezember und 18. Januar jeweils 16:00

Sonntag, 4. Dezember 2011, 16 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Adventsmusik

mit Instrumentalkreis, Bläserkreis und Kantorei

Leitung: Manuela Vorwergk, Jörg Petzold

Samstag, 10. Dezember 2011, 18 Uhr, Stephanuskirche Mockau

“Jesus is coming” Adventskonzert

mit dem Gospelchor „Little Light of L.E.“ und den “Tiny Lights”

Leitung: Jörg Petzold

Sonntag, 11. Dezember 2011, 17 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Adventsvesper

Franz Schubert Messe G-Dur und internationale Weihnachtslieder

Solisten, Chor und Orchester der Evangelischen Studentengemeinde Leipzig

Leitung: Frauke Heinze

Eintritt frei – Spenden am Ausgang erbeten

Sonntag, 11. Dezember 2011, 18 Uhr, Stephanuskirche Mockau

“Jesus is coming” Adventskonzert

mit dem Gospelchor „Little Light of L.E.“ und den “Tiny Lights”

Leitung: Jörg Petzold

Donnerstag, 15. Dezember 2011, 18:30 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Traditionelles Weihnachtskonzert des Brockhausgymnasiums

Spatzenchor, Jugendchor, Instrumentalensembles und Solisten

präsentieren alte und neue Lieder und Texte zur Weihnachtszeit

Samstag, 31. Dezember 2011, 17 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Musikalische Andacht zum Jahresabschluss

mit festlicher und besinnlicher Musik für Orgel und Oboe

Florian Gutmann, Oboe

Jörg Petzold, Orgel

Vakanzeit Kantorenstelle

Die kirchenmusikalischen Gruppen unserer Gemeinde, die von Kantor Petzold geleitet wurden, werden auch nach seinem Weggang weitergeführt. Bis zur Neubesetzung der Kantorenstelle wird die Kantorei von Herrn Detlev Schulten geleitet. Für den Gospelchor suchen wir derzeit noch nach einer Lösung. Die Kindergruppen (Flötenkreise, Spatzen-Kinderchöre und Tiny Lights) werden während der Vakanzeit von Frau Vorwergk übernommen. Wir sind dankbar, dass die Arbeit in dieser Weise fortgeführt werden kann.

Die Ausschreibung wird im Dezember erfolgen. Wir hoffen, dass wir bereits Anfang Februar die Vorstellung der Bewerber durchführen können.

„Kommt, sagt es allen weiter“ ...

Rückblick 2. Kindergottesdienst XXL

Am 13. November fand der 2. XXL-Kindergottesdienst in unserer Gemeinde statt. Das gesamte Kindergottesdienstteam von 12 Mitarbeitern war an der Planung und Umsetzung beteiligt und gestaltete für etwa 25 Kinder ein besonderes Erlebnis. Nachdem wir im Gottesdienst verabschiedet worden waren und den Kreidesymbolen (Kelch, Fisch, Kreuz und Kerze) auf dem Gehweg bis ins Schloss gefolgt waren, kamen wir dort zum Thema Abendmahl zusammen. Es wurde gesungen und gemeinsam Abendmahl gefeiert. Doch zuerst mussten wir einmal klären, was eigentlich zu so einem Abendmahl dazu gehört, denn da hatte wohl einer die Sache gründlich missverstanden und versuchte den Kindern mit bunter Tischdecke, Nachttischlampe, Bier und Salami ein „Abendmahl“ zu verkaufen. Die Kinder wussten es natürlich besser und klärten uns gleich auf. Nachdem wir unseren Altar schön geschmückt hatten (mit Kerzen, Blumen, Kelch, Brot und Bibel) und die Geschichte des letzten Abendmahls Jesu gehört hatten, feierten wir gemeinsam Abendmahl.

Im Anschluss gab es einen großen Brunch, zu dem alle Eltern herzlich eingeladen waren. Auf diesem Weg, konnten sie dann auch gleich ihre Kinder wieder in Empfang nehmen. Ich danke allen so treuen und kreativen Kindergottesdienstmitarbeitern.



Marieke Wolf

Einladung zum Dankfest für die Krippenspieler



Auch in diesem Jahr findet das Dankfest für alle Krippenspieler wieder am 6. Januar im Gemeindehaus in Schönefeld statt. Nach einer Andacht, die offen ist für alle Interessierten der Gemeinde, werden wir gemeinsam Kaffeetrinken, die Reste des Weihnachtsgebäcks vernichten und uns unsere aufgezeichneten Krippenspiele ansehen können. Alle sind herzlich eingeladen.

Grit Markert, Manuela Vorwegk und Marieke Wolf

Elternzeit

Vielleicht haben Sie es schon gemerkt, bei uns kündigt sich zum Jahresbeginn 2012 Nachwuchs an. Ich werde daher bis zum 17. Januar arbeiten, der Geburtstermin liegt Ende Februar und dann für sechs Monate, also bis zum Ende der Sommerferien, in Elternzeit sein.

Alle Gruppen und Kreise treffen sich weiterhin und zur gewohnten Zeit, sie werden Mittwochs von Manuela Vorwegk und einigen hilfsbereiten Eltern und donnerstags von Pfarrerin Markert weitergeführt. Der Krabbelkreis trifft sich weiterhin mittwochs, die Organisation liegt in Elternhand und das Kindergottesdienstteam arbeitet mit Unterstützung von Pfarrerin Markert selbstständig weiter.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Marieke Wolf

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
28.11.	29.11.	30.11.	01.12.	02.12. Frau Alicke Gogolst. 89 Mockau	03.12.
05.12.	06.12. Fam. Maul Balderstr. 16 Thekla	07.12. Fam. Goralski H. Büchner Str. 15 Schönefeld	08.12. Frau Birbaum Neutzscher Str.14 Thekla	09.12. Frau Stelzner Döringstr. 16 Mockau	10.12.
12.12. Fam. Steinert Otto-Heinze-Str.21 17:00 Uhr Mockau	13.12. Fam. Laukner Gontscharowstr.50a Mockau	14.12. Fam. Heimer Tauchaer Str. 107 Thekla	15.12. Fam. Markerts Cleudner Str. 24 Thekla	16.12. Fam. Keil Bochumer Str. 43 Mockau	17.12. Fam. Großer Heimdalstr. 35 Thekla
19.12. Fam. Gröpler Tauchaer Str. 124 Thekla	20.12. Fam. Klemm Götzeburger Str. 97 Thekla	21.12.	22.12.	23.12.	24.12. -Gedächtniskirche -Stephanuskirche -Kirche Hohen Thekla

Gemeindeadventskalender Matthäuskirchengemeinde

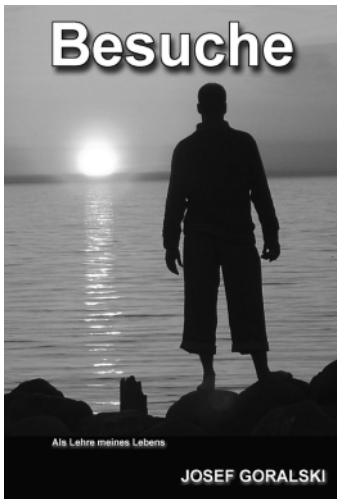
Wenn nichts anderes angegeben ist, öffnen sich die Türen des Gemeindeadventskalenders jeweils um 18 Uhr. Lassen Sie sich einladen!

Bibletalk am 24.01.2011

Herzliche Einladung zum Bibletalk am 4. Dienstag im Monat 1/2 8 Uhr anderthalb Stunden im Pfarrhaus Schönefeld, zuerst am 24.01.2012 19.30 Uhr.

Bible meint Bibel, versteht man ja, aber talk? Bei einem Dichter habe ich gelesen, dass sich to talk, auf Englisch „Reden“, mit „talken“ in manchen norddeutschen Dialekten kreuzt. Talken ist das noch ungeübte Reden von Kindern in einer neuen Sprache. So eine Mischung stelle ich mir für einen monatlichen Bibletalk vor: Neue Trends sollen einfließen können routiniert ohne Scheu, wie bei einem Fernsehtalk, wo wir als Teilnehmer vermuten, dass das Thema dran ist. Auf der anderen Seite kann der Bibletalk auch offen sein für Neueinsteiger mit der Bibel und ihrer Bildersprache. Wenn Sie also neugierig sind auf Bibel und ihre Art Glauben zu vermitteln und etwa zwischen 25 und 49 Jahren sind, probieren Sie gern mit uns diese Runde aus.

Bis dahin grüßt Ihr Konrad Taut



Josef Goralski lädt zur Buchlesung

für Mittwoch, den 25. Januar 2012, 19.30 Uhr zum Offenen Abend des Gesprächskreises in unser Gemeindehaus Schönefeld, Ossietzkystraße 22, ein:

Josef Goralski ist Autor des Buches:

„**Besuche** - Als Lehre meines Lebens“

Seine authentischen Lebensepisoden vermitteln gelebte Nächstenliebe und beschäftigen sich mit dem Sinn des Lebens. Es ist ein Zeitdokument, welches sich in 26 Episoden mit seinem Leben auseinander setzt. Der Text ist locker geschrieben und vermittelt eine positive Sicht auf viele Ereignisse des Alltages, in dem sich ein jeder entdecken könnte. Die Gedanken tragen den Geist der Gerechtigkeit und Freude mit sich und regen die aufmerksamen Leser zum Gestalten der eigenen Zukunft an.



Freier Wohnraum in Mockau!

in der **Kieler Straße 51**, 3. Etage rechts, gut geeignet für größere Familien

Wohnungsgröße: 123 m²,
5 Zimmer, Küche, Flur, 1x Bad/WC und 1x Dusche/WC,
Balkon, Zentralheizung, zentrale Warmwasserbereitung,
Kabel-TV

Interesse? Alle Infos über das Pfarramt 0341 60 14 081.

Grabanlage im Mockauer Kirchengelände

Im nordwestlichen Eck des alten Mockauer Friedhofes an der Kirche findet sich eine Gruppe von Gräbern, die eine einfache Befriedung von dem übrigen Kirchhof abtrennt und die einander zugewandt liegen. 1988, also kurz vor der Wende, veranlasste Herr Joachim Gontard aus Köln, dass die im Einsturz befindlichen Stützmauern dieser Friedhofsecke baulich aufgefangen und damit die Gräbergruppe gerettet werden konnte. Es sind die Grablegen seiner Mockauer Vorfahren, die schon mehrfach Thema eines Gemeindebriefes waren.



Die beiden ältesten Gräber bezeichnen zwei klassische Kreuze aus schwarzem polierten Marmor, das linke davon das des Mockauer Lehngutbesitzers Friedrich Alexander Gontard, am 30.01.1810 geboren, am 07.05.1849 verstorben. Das Sterbedatum führt uns in die Zeit der deutschen Reichsverfassungskämpfe: F. A. Gontard war als Hauptmann der Leipziger Kommunalgarde an diesem Tage bei den Kämpfen am Grimmaischen Tor ums Leben gekommen. Seine Frau neben ihm starb erst 53 Jahre später, wie gleichberechtigt in gleicher Ausführung ihr Kreuz neben dem seinen.



Gegenüber dieser Grabstätten vor auffälligem Granit beider Sohn und Erbe des Gutes, Adolph Andreas Friedrich Gontard, 1834-1909. Verschieden wie das Naturell beider Männer deren Grabsteine. Im Gegensatz zu dem seines Vaters der von Adolph Gontard kantig, weithin naturbelassen, dominant, die seiner beiden Frauen beidseitig neben seinem Grab zwar aus gleichem Material, aber auffällig kleiner, weniger gleichberechtigt. Adolph Gontard hatte 1860 das Lehngut übernommen. Er hinterließ 1909 einen Landbesitz von 313 ha, damit hatte er das Erbe seines Vaters etwa versechsfachen können. Umstrittenen Charakters, förderte er die Industrialisierung und Bebauung Mockaus, große Teile des heutigen Stadtteils tragen daher bis heute seine Handschrift.



Adolph Gontard hatte 1860 das Lehngut übernommen. Er hinterließ 1909 einen Landbesitz von 313 ha, damit hatte er das Erbe seines Vaters etwa versechsfachen können. Umstrittenen Charakters, förderte er die Industrialisierung und Bebauung Mockaus, große Teile des heutigen Stadtteils tragen daher bis heute seine Handschrift.



Von den weiteren, eher unscheinbaren Grabstätten der Friedhofsecke verdient die von Mary Else Dürr (1898-1966) einige Aufmerksamkeit. Die Enkelin des Adolph Gontard trägt den Namen eines bekannten Leipziger Schulbuchverlegers, hatte das Herrenhaus über ihre Mutter Else Dürr, geborene Gontard, geerbt und galt als ‚Aussteigerin‘ der Familie. Unverheiratet, Bier und Tabakspfeife zugetan, tier- und kinderlieb, lebte sie überaus bescheiden und allseits bekannt zuletzt im sogenannten Prinzenhaus neben dem Herrenhaus zusammen mit ihren Ziegen und Schafen. Sie hatte der 23. Schule das Herrenhaus als Hort überlassen, der bis 1975 in dem zunehmend reparaturbedürftigen Haus auch dort verblieben ist.

So lassen sich in dieser Mockauer Friedhofsecke verschiedene Spuren örtlicher und sogar deutscher Geschichte finden.

Harald Otto

Alle Firmen, deren Werbung wir in unserem Gemeinde-brief veröffentlichen, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür.

Geme beraten wir Sie unverbindlich zu allen Bestattungsarten.

HERZEN

DAS SCHÖNSTE DENKMAL, DAS EIN MENSCH BEKOMMEN KANN, STEHT IN DEN HERZEN DER MITMENSCHEN.

ALBERT SCHWEITZER

HERZ

04347 Leipzig/Schönefeld Gorkistraße 27 Tel. 03 41-2 32 91 02 Fax 03 41-2 32 91 02	04357 Leipzig/Mockau Mockauer Str. 123 (LMC) Tel. 03 41-6 02 31 16 Fax 03 41-6 02 31 18
---	--

Bestattungshaus
Pietät Pfeifer

www.pietät-pfeifer.de

Barbara Riedel
Manualtherapeutin
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
Telefon 0341 - 233 3789

Bestattungshaus
Heidrun **Uhlig** GmbH

Schönefeld Gorkistr. 131

Thekla Tauchaer Str. 78
- allezeit -
Tel. 2322313

fachgeprüfter
Bestatter

Druckerei
H. Arthur Scheeps,
Bergstr. 30,
04315 Leipzig,
Tel. 0341 6883783

Gartenbau Lehmann

- ☞ Trauerfloristik
- ☞ Grabgestaltung
- ☞ Grabpflege
- ☞ Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de

Garten mit Garage in der Rostocker Straße ab sofort zu verpachten. (kein Kleingartenverein) Informationen im Gemeindebüro!

Zehn Fragen an...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

...René Grimmer

Was bedeutet Glück für Sie?

Ohne Stress und Hektik zusammen mit meiner Familie an einem ruhigen Ort zu sein und die gemeinsame Zeit zu genießen.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage, welche würden Sie ihm stellen?

Warum gibt es für uns Menschen so schwere Prüfungen?

Ihre Lieblingsbibelstelle:

„Nun weiß ich, dass der Herr seinem Gesalbten hilft und erhört von seinem heiligen Himmel.“ Psalm 20, 7

Was ist Ihnen unangenehm?

Im Mittelpunkt zu stehen.

Welches Buch haben Sie gerade gelesen?

Nicolas Remin, „Schnee in Venedig“.

Wie lautet Ihr Konfirmationsspruch?

„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“ Matthäus 7, 12a



Wann haben Sie zuletzt gestaunt?

Fast täglich, über die Entwicklung meines Sohnes. Was er alles, für uns so selbstverständliches, gerade gelernt hat.

Welcher berühmte Mensch ist für Sie Vorbild?

Galileo Galilei; Ein visionär und für seine Zeit verkanntes Genie.

„Und sie dreht sich doch.“

Wo kann man Gott ihrer Meinung nach am ehesten begegnen?

Wenn man damit nicht rechnet.

Was wünschen Sie sich für die Gemeinde?

Das sich der Zusammenhalt der Gemeinde weiterhin festigt und die Gemeinde wächst.

Getauft wurden:

Larissa Sophie Kalio
Elena Luisa Kalio



*So spricht Gott, der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
 ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.*

Jesaja 43, 1

Getraut wurden:

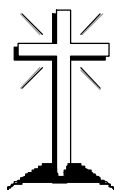
Sönke Lorenz und Cornelia Richter
Markus und Juliane Heiland

**Gottesdienst zur Eheschließung feierten:**

René und Susanne Kalio

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römer 15, 7

Christlich bestattet wurden:

Renate Schuster geb. Andexel, 76 Jahre
Ilse Minna Anna Senffleben, 89 Jahre
Norbert Witzgall, 81 Jahre
Alma Mitdank geb. Herbst, 93 Jahre
Hans Dieter Krüger, 70 Jahre
Ilse Ruth Böhm, 84 Jahre
Ingeborg Irmgard Lackomy geb. Baum, 78 Jahre
Lisabeth Raschke geb Liebert, 88 Jahre
Ingeborg Schulze geb. Schreiber, 83 Jahre
Elfriede Erler geb. Wöhner, 87 Jahre

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16, 33

- Pfr. Johannes Markert** Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 02
Email: joejmarkert@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung
- Pfrn. Grit Markert** Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03
Email: g.markert@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung
- Pfr. Dr. Konrad Taut** Ossietzkystr. 39 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75
Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Sprechzeit: donnerstags 16 bis 17 Uhr
- Kirchenvorstand Vorsitz:** Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
- Kantor Jörg Petzold** Tel.: 0341/6 03 17 93 Email: joerg-petzold@gmx.de
- Kantorin Manuela Vorwergek** Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
- Diakon Norbert Schumacher** Tel.: 0176/27 76 15 40
- G.-pädagogin Marieke Wolf** Tel.: 0341 25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79
Email: mariekef@yahoo.com

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de
Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: **Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,**
Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel. wie oben

Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,
Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel. wie oben

Bankverbindungen:

„Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ BLZ: **350 601 90** Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen,
Kirchgeldzahlungen: Kto-Nr. 16 2047 90 27
Spenden u. allgem. Zahlungen: Kto-Nr. 16 2047 90 43
Verw.-Zweck: Cod. **1813 Matthäuskirchgemeinde** und Ihre persönlichen Angaben

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:

Spendenkonto – Nr.: **131 017 6** bei DKB Berlin **BLZ 120 300 00**

- Friedhof Thekla:** Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung
- Friedhof Schönefeld:** Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Öffnungszeiten: Di 14:00-16:00, Mi u. Do 8:30-12:30
Bei Zahlungen: Kto-Nr.: 110 100 18 32 BLZ: 860 555 92 bei Sparkasse Leipzig
- Telefonseelsorge:** 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Internetpräsentation:	www.matthaeusgemeinde-leipzig.de
------------------------------	--

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. J. Markert, Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, J. Petzold, H. Ritter, R. Dittmar
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Druckerei Scheeps Bergstr. 30 04315 Leipzig